Görlitzer Anzeiger.

№ 2. Donnerstags, den 9. Januar 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung,
die Anmeldung der Fremden, der Miether und des Gesindes betreffend.

Um die Ungleichmäßigkeit, welche hinsichtlich der Vorschriften über die Verpflichtung zu polizeilichen An- und Abmeldungen bei stattfindenden Wohnungs-Veränderungen wahrgenommen worden ist, zu entfernen, hat der Herr Minister des Innern und der Polizei zu bestimmen sich veranlaßt gefunden:

1) Daß jeder Hauseigenthümer verpflichtet seyn soll, von dem Anzuge oder Abzuge seiner Miether der Ortspolizeibehörde binnen 24 Stunden nach dem Anziehen oder Verlassen der Wohnung Kenntniß zu geben;
2) zu einer gleichen Anzeige sind Aftervermiether und diejenigen Personen verpflichtet, welche andere bei sich in Schlafstelle aufnehmen;
3) der An- und Abzug des Gesindes und der Hausoffizianten ist von den Dienstherrschaften binnen 24 Stunden bei der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, und
4) binnen gleicher Frist soll daselbst auch von den Handwerksmeistern, Fabrik- und andern Unternehmern die Anzeige von der Annahme oder Entlassung ihrer Gesellen und Gewerbegehülfen erfolgen.

Diese Bestimmungen sollen sowohl auf dem platten Lande als in den Städten (ausschließlich derjenigen größeren Städte, in welchen besondere, höheren Orts bestätigte Local-Polizei-Vorschriften darüber vorhanden sind) Anwendung finden und Contraventionen dagegen mit einer Geldstrafe von einem Thaler, oder mit 24stündiger Gefängnißstrafe gerügt werden.

In den Dörfern, in welchen Dominial-Obrigkeiten nicht vorhanden sind, sollen die vorgeschriebenen Meldungen bei den Ortsschulzen, mündlich oder schriftlich geschehen, und die Schulzen demgemäß auch zur Festsetzung der Strafe und zur Einziehung derselben zum Besten der Ortsarmenkasse ermächtigt seyn.

Die Rittergutsbesitzer, auch wenn sie mit der Polizei-Gerichtsbarkeit versehen sind, sind verpflichtet, von den bei ihnen miethsweise, oder als Gesinde, Hausoffizianten, Fabrik-Arbeiter u. s. w. anziehenden Personen, so wie vom Abgange derselben, dem Landrathe binnen 8 Tagen Anzeige zu machen, ebenfalls bei Vermeidung einer Geldstrafe von einem Thaler.

Hinsichtlich der eigentlichen Fremden-Meldungen, sowohl der Privat-Personen, als der Gastwirthe, Krüger und dergleichen verbleibt es bei den bisherigen Vorschriften und wird demnach die Bestimmung in Erinnerung gebracht, daß sowohl die Gastwirthe, als alle übrigen Einwohner in den Städten wie auf dem platten Lande verpflichtet sind, alle bei ihnen übernachtenden Fremden ohne Unterschied des Standes und Geschlechts, bei der Orts-Polizeibehörde ihres Wohnorts anzumelden.

Von den Gastwirthen sind die diesfälligen Meldezettel jeden Morgen bis 9 Uhr an die Polizeibehörde zu befördern. In denjenigen Orten, wo dieserhalb eine andere Einrichtung bisher besteht, behält es dabei sein Bewenden. Privatpersonen haben die Fremdenmeldungen unmittelbar nach deren Aufnahme zu bewirken. Unterlassungen werden die Festsetzung von Polizeistrafen und zwar gegen Gastwirthe, Krüger und Herbergswirthe mit 2 Thlrn. für jeden Unterlassungsfall, gegen Privatpersonen mit 1 Thlr. Strafe geahndet. Gleichzeitig wird die gehörige Führung der Fremdenbücher in den Gasthöfen in Erinnerung gebracht, weshalb die Gastwirthe verantwortlich sind.

Die Ortspolizei-Behörden haben die Fremdenbücher von Zeit zu Zeit, nach den Umständen oft, in den größeren Städten mindestens alle 4 Wochen, zu revidiren und diese Revision in den Fremdenbüchern zu vermerken. Gastwirthe, welche in Führung der Fremdenbücher nachläßig verfahren, oder dieselbe unterlassen, sind deshalb mit polizeilicher Strafe zu belegen.

Liegnitz, den 14. August 1838.

Zur Nachachtung republicirt.

Görlitz, den 2. Januar 1840. Das Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Gestern ist am Grünengraben eine kleine Lade gefunden worden, welche vielleicht dieblich entwendet worden ist. In derselben befand sich neben einigen alten Lumpen ein Pathenbrief vom d. Mittelgerlachsheim den 17. December 1821. und unterschrieben vom Freibauer Johann Gottlob Arlt. Wir fordern Jedermann auf, zur Ermittelung des Eigenthümers dieser Lade beizutragen. Görlitz, den 4. Januar 1840. Das Polizei-Amt.

Geburten.

(Görlitz.) Carl Friedr. Budigs, Tuchbereitergef. allh., und Frn. Rosine Chst. geb. Brückner, Tochter, geb. den 22., get. den 29. Dec., Pauline Auguste Marie. — Emilie Frieder. geb. Gillert, unehel. Sohn, geb. den 19., get. den 29. Dec., Carl Julius Reinhard. — Hrn. Ferd. Reyer, Unteroffiz. vom Stamm des 1. Bat. 6. K. Pr. Landw. Reg., u. Frn. Johanne Jul. geb. Kärmsen, Tochter, geb. den 23., get. den 30. Dec., Alwine Anna. — Mstr. Moritz Eduard Krause, B. u. Tuchfabr. allh., und Frn. Christ. Charl. geb. Salin, Sohn, geb. den 20., get. den 30. Dec., Moritz Ewald. — Mstr. Joh. Gottl. Dienel, B., Fischer u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Wießner, Sohn, geb. den 22., get. den 1. Jan., Gustav Louis. — Hrn. Dr. Carl Georg Schmidt, Kön. Kreis-Chirurgus u. ausübenden Arzte allh., u. Frn. Amalie Henr. geb. Noack, Tochter, geb. den 21. Dec., get. den 2. Jan., Camilla. — Anton Pihan, B. u. Hausbes. allh., und Frn. Marie Anna geb. Reinisch, Tochter, geb. den 18. Dec., get. den 2. Jan. in der kath. Kirche, Anna Louise Franziska.

Verheirathungen.

(Görlitz.) Hr. Bruno Dietrich Haase, wohlgef. Particülier allh., u. Igfr. Bertha Aug. Math. Menzmann, weil. Hrn. M. Chst. Aug. Menzmanns, K. Pr. Superint. der 3. Görl. Dióces u. wohlverd. Pfarrers zu Langenau, nachgel. ehel. ält. Tochter, getr. den 30.

Dec. — Mstr. Chst. Gottl. Schiedt, B. u. Aelt. des löbl. Schlossermittels allh., u. Frn. Chst. Amalie verwittw. Krampf geb. Bombach, weil. Mstr. Carl Glob. Krampf's, Pachtbrauers u. Mälzers i. Stift-Joachimstein, nachgel. Wittwe, getr. den 31. Dec.

Todesfälle.

(Görlitz.) Fr. Joh. Sophie Schulze geb. Bühne, weil. Hrn. Ernst Gottlieb Schulzes, braub. B., Zeug- und Leinwebers allh., Wittwe, gest. den 25. Dec., alt 75 J. 8 M. 20 T. — Fr. Anne Helene Kießling geb. Kliemt, Mstr. Sam. Traug. Kießlings, B. u. Aeltest. der Tuchm. allh., Ehegattin, gest. den 25. Dec., alt 72 J. 2 M. 27 T. — Hr. Friedr. Aug. Kögel, wohlg. B., Kauf- und Handelsm., auch Würz- u. Seidenkr. allh., gest. den 28. Dec., alt 66 J. 5 M. 1 T. — Mstr. Chst. Gotthelf Rambusch, B. und Tuchm. allh., gest. den 30. Dec., alt 61 J. 5 M. 16 T. — Ernst Adolph Ullmann's, Tuchscheererges. allh., und Frn. Johanne Carol. geb. Beier, Sohn, Carl Aug., gest. den 27. Dec., alt 12 T. — Joh. Glieb. Schlemmers, Häuslers in Obermoys, u. Frn. Marie Ros. geb. Preußger, Tochter, Joh. Rahel, gest. den 28. Dec., alt 25 T. — Gfr. Letsch, Inw. allh., gest. den 29. Dec., alt 67 J.

Görlitzer Kirchenliste vom Jahre 1839.

Im verflossenen 1839sten Jahre sind in der evangelischen Hauptkirche in Görlitz Aufgeboten 162 Paar, wovon 95 Paar allhier und 66 Paar anderwärts getraut worden. Hieraus sind 128 Görlitzer und 3 Moyßer neue Ehen entstanden. — Geboren 511 incl. der Todtgeb., nämlich 254 Knaben und 257 Mädchen, worunter 48 Uneheliche. — Begraben 374 Personen, nämlich 181 männl. und 193 weibl. Geschlechts. — Kommunikanten waren 7078.

In der kathol. Pfarr-Gemeinde sind im J. 1839 geboren 29, worunter 3 Todtgeb., 1 Paar getraut und 21 verstorben.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 2. Januar 1840.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	17 sgr.	6 pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	20 =	— =	1 =	11 =	3 =
= = Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	8 =	9 =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	21 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Zur beantragten freiwilligen Subhastation des Bauerguts Nr. 140 zu Nieder-Langenau ist ein Bietungstermin auf

den 25. Januar 1840, Vormittags um 11 Uhr,

vor hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Mosig anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die auf 5795 Rthlr. ausgefallene Ertragstaxe nebst den Verkaufsbedingungen während der Amtsstunden in der Pupillen-Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, den 3. December 1839. Königliches Land- und Stadtgericht.

Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das der verehelichten Kyaw gebornen Fochtmann gehörige, auf der Obergasse in der geschlossenen Neiß-Vorstadt unter Nr. 714 hierselbst gelegene, auf 2062 thlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus

soll im Termine den 23. April 1840 Vormittags um 11 Uhr an Land- und Stadtgerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.
Görlitz, am 23. December 1839.

Zum freiwilligen Verkauf des Lehngutes Stangenhayn ist ein anderweiter Termin auf
den 11. März 1840 Vormittags um 11 Uhr
angesetzt, und können Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.
Der Ertragswerth zu 5 pCt. ist auf 17523 thlr. 25 sgr., der Grund- und Materialwerth der Gebäude und des Nadelholzes besonders auf 8894 thlr. 10 sgr. abgeschätzt.
Görlitz, den 20. December 1839. Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Daß eine Quantität ¾ Scheitholz auf den Rückeplätzen
zu Penzighammer und Nieder-Langenau:
die Klafter erster Qualität zu 3 Thlr. 10 sgr., 2ter Qualität zu 2 Thlr. 15 sgr.
zu Nieder-Biela:
die Klafter erster Qualität zu 3 Thlr. 5 sgr., 2ter Qualität zu 2 Thlr. 10 sgr.
zum freien Verkauf vom 15. Januar 1840 ab aufgestellt seyn wird, die Lösung des Holzes jedoch bei hiesiger Stadt-Hauptkasse, welche darüber Anweisung ertheilt, erfolgen muß, wird hiermit bekannt gemacht.
Görlitz, den 19. December 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Verschiedene Sorten eichner Bretwaaren, als Pfosten, Kammradfelgen, Kammrad- und Wasserrad-Arme, Baubreter und Schwarten sollen am 22. Januar 1840, Vormittags um 9 Uhr, im Bauzwinger am Reichenbacher Thore in einzelnen Partien, gegen baare Bezahlung versteigert werden, weßhalb solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Görlitz, den 29. December 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zehn Thaler Belohnung werden hierdurch demjenigen zugesichert, welcher den Thäter des am 27. oder 28. Dec. v. J. auf der Promenade ohnweit dem Wilhelmsbade verübten Baumfrevels auf genügende Weise nahmhaft macht, so daß derselbe zur Bestrafung gezogen werden kann.
Görlitz, den 7. Januar 1840. Der Magistrat.

Jahrmarkts-Verlegung zu Halbau.

Mit Königl. Hoher Regierungsgenehmigung, wird der alljährliche, hiesige Erste Kram- und Viehmarkt, nicht ferner Lichtmeß den 2. Februar, sondern in der Folge stets am Mittwoch nach dem Sonntag Lätare; mithin für dieses Jahr: Mittwoch den 1. April hier abgehalten werden. Halbau, den 2. Januar 1840.
Die Stadt-Polizei-Verwaltung.
W. Pohl.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Kapitalien in großen Posten können ausgeliehen werden, dahingegen suche ich mehrere Gelder von 1 bis 300 Thlr., welche gegen pupillarische Sicherheit können untergebracht werden. Außer-

dem wird von mir ein Bauer- oder Kretschamgut zwischen Görlitz und Rothenburg, welches jedoch auf einem benachbarten Dorfe in der Umgend liegen kann, sofort zu kaufen gesucht. Städtische und ländliche Grundstücke empfehle ich zu deren Ankauf den Herren Kauflustigen.

Görlitz, den 9. Jan. 1840. Agent und Commissionair Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Hausverkauf. Ein in Löbau vor dem Zittauer Thore auf der Obergasse sehr vortheilhaft gelegenes erst vor einigen Jahren größtentheils neu erbautes, zu jedem größerem Geschäft passendes Haus, mit geräumigen Neben-, auch Hintergebäuden und Hofraum, worin ein 9 Ellen Wasserstand haltender Brunnen, ist Veränderung halber unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen und Näheres bei Herrn William Görner in Görlitz zu erfragen.

Dampf-Maschinen-Verkauf. Eine erst vor wenigen Jahren neu erbaute, im besten Stande seyende Dampfmaschine, niederen Druckes, zu 12 Pferdekraft, ist wegen Veränderung des Geschäftes zu einem angemessenen billigen Preise zu verkaufen, und werden die Zahlungsbedingungen den Wünschen des Käufers so viel als irgend möglich entsprechend gestellt werden. Näheres bei Herrn William Görner in Görlitz.

Verkauf zweier Calandern und dreier eisernen Pressen. Zwei nach der neuesten und zweckmäßigsten Construction erbaute und im besten Stande seyende Calandern, wovon die eine mit gußeisernem Gestelle, wie auch drei sehr starke Pressen mit schmiedeeisernen Spindeln und messingnen Muttern, sind zu verkaufen. Herr William Görner in Görlitz wird weitere Auskunft zu geben die Güte haben.

Auction. Montag den 13. Jan. sollen in meinem Auctionslokale eine Parthie theilweise noch neuer männlicher Kleidungsstücke, 1 Matratze, einige Stück Betten und Bettstellen, 1 Zellige Marktbude, 2 Gewölbelampen, verschiedenes Tisch- und Küchengeschirr, alter diversen Kleidungsstücke und eine Menge alter Schulbücher gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden. Auch können jederzeit noch Gegenstände dazu gegeben werden.

Friedemann, verpfl. Auct.

Gewerbeverein zu Görlitz. Dienstag den 14. Jan. c. wird Herr Dr. A. Tillich im Gebiete der technischen Wissenschaften einen Vortrag halten, und werden hierzu die geehrten Mitglieder des Vereins ergebenst eingeladen.

Zwei Stuben, lichte Küche, Kammer und übrigem Zubehör sind von jetzt an in Nr. 182 c-d nach dem Jüdenringe zu vermiethen und zum 1. April c. zu beziehen.

Eine Stube und Stubenkammer nebst Zubehör ist in der Plattnergasse Nr. 152 sogleich oder auf Ostern zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn oder ein Paar einzelne Leute zu vermiethen und sofort zu beziehen, in Nr. 371 in der Kränzelgasse.

Eine Stube für eine einzelne Person, ist sogleich oder zum 1. April c. mit oder ohne Meubles zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine Stube mit Stubenkammer, Gewölbe, Holz- und Kellergelaß ist zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen, Handwerk Nr. 359.

Zu vermiethen ist eine Stube vornheraus 1 Treppe hoch, nebst Keller und Holzgelaß, und eine Stube nebst Alkoven 2 Treppen hoch, auch übrigem Zubehör, und zu Ostern zu beziehen bei Baumberg auf dem Fischmarkt.

In der Kränzelgasse Nr. 378 ist eine große und eine kleine Stube zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen, auch ist daselbst ein Kinderwagen und eine Hobelbank zu verkaufen.

In dem Brauhofe Nr. 328 in der Neißgasse ist ein großer verschließbarer Boden, desgleichen ein großes und ein kleines Gewölbe, sogleich zu vermiethen und das Nähere bei der Eigenthümerin zu erfahren.

In der Lunitz in Nr. 514 sind große und kleine Stuben zu vermiethen und können sogleich, auch zu Ostern, oder zum 1. April bezogen werden. Nähere Auskunft giebt der Kunstgärtner Vogt daselbst und wohnt im Hinterhause 1 Treppe hoch.

Auf dem Fischmarkt in Nr. 61 b ist die obere Etage nebst übrigem Zubehör an eine stille geräuschlose Familie zum 1. April zu vermiethen, auch ein kleines Stübchen parterre von einem einzelnen Herrn sogleich zu beziehen.

In der Webergasse Nr. 407 sind Stuben mit oder ohne Möbel an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich oder Ostern zu beziehen.

In Nr. 798 auf der Viehweide ist eine Stube nebst Stubenkammer für einzelne Personen zu Ostern c. zu vermiethen und in der Lunitz Nr. 512 zu erfragen.

Ein großes Logis ist in der Webergasse Nr. 405 sowie ein ganz trocknes Gewölbe im nehmlichen Hause baldigst abzulassen.

Eine Stube nebst Zubehör ist zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen bei Mattheus in der Nicolaigasse Nr. 290.

Handwerk Nr. 360 ist eine freundliche lichte Stube vornheraus mit oder ohne Möbel zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In Nr. 22 am Obermarkt ist eine Stube und Stubenkammer mit oder ohne Möbel, und eine Stube im Hinterhaus mit Stubenkammer zu vermiethen und von Ostern zu beziehen.

Ein großes Quartier am Untermarkt, welches auch getheilt werden kann, ist zum 1. April d. J. zu vermiethen; Näheres in der Exped. des Anz.

Eine Stube nebst Kammer, parterre, ist zum 1. April mit, auch ohne Möbel in Nr. 34 zu vermiethen.

In Nr. 499 vor dem Reichenbacher Thore (Sonnenseite) ist ein Logis parterre von 2 Stuben und Stubenkammer, durcheinandergehend, Küche, 2 Bodenkammern und verschließbaren Holz- und Kellerraum zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Desgleichen 1 Treppe hoch vornheraus eine kleine Stube mit Kammer, Holz- und Kellergelaß an eine einzelne oder 2 kinderlose Personen.

In Nr. 748 vor dem Neißthore ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Auf dem Ober-Steinwege Nr. 572 ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Auch sind daselbst alte Oefen zu verkaufen.

Bei dem Töpfermstr. Hollstein sind mehrere Stuben zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Ein Stube mit Möbeln ist an einen einzeln Herrn zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden bei dem Riemermeister Lehmann in der Nonnengasse Nr. 81 a.

In Nr. 384 auf dem Hinter-Handwerke ist eine große Stube nebst Stubenkammer, Bodenkammer, Gewölbe, Keller und Holzhaus (für ein großes Gewerbe passend) zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 195 ist eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Logisveränderung.

Daß ich mein Logis nebst Laden aus dem Brauhofe Nr. 349 in der Neißgasse von jetzt an in das dem Hrn. Knopfmachermstr. Blumberg gehörige Haus Nr. 127 am Obermarkte verlegt habe, mache ich hiermit meinen verehrten Kunden und Abnehmern meines Geschäfts ergebenst bekannt, mit der Bitte, mich auch fernerhin mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren, welche ich möglichst zu befriedigen streben werde.

August Teige,
Schuhmachermstr.

Görlitz, den 7. Januar 1840.

Ergebenste Anzeige. Daß ich jetzt beim Schuhmachermstr. Hrn. Elsasser, Büttnergasse Nr. 226 d wohne, gebe ich mir die Ehre, meinen verehrten Gönnern und Freunden hiermit freundlichst anzuzeigen.

Christian Klose.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein sehr wohleingerichtetes

Lithographisches Institut

seit verflossenem Weihnachten in das Haus des Herrn Hofrath Dr. Vogelsang in der Webergasse verlegt habe und empfehle bei sehr billigem Preise meinen Vorrath von lithographirten Wechseln, Anweisungen, Frachtbriefen, Rechnungen, Speisekarten, Visiten- und Condolations-Karten, Briefköpfe mit Ansicht von Görlitz und die große Ansicht von Görlitz mit Umgebungen, daß ich 100 Stück Visitenkarten binnen wenigen Stunden fertige und bitte bei Versicherung reeller und prompter Bedienung um geneigten Zuspruch.

W. Hermes,
Lithograph.

Görlitz, den 7. Januar 1839.

Daß ich von heute an in meinem eigenen Hause, mittle Neißgasse Nr. 349 a, so wie noch in meiner bisherigen Wohnung, Langen- und Büttnergassen-Ecke, alle Bestellungen auf Glaserarbeiten annehme und ausführe, beehre ich mich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen.

C. August Seiler, Glasermstr.

Alte Görlitzer Gesangbücher, welche in Papier rein sind, kauft F. Schubert, Buchbinder.

Das unterzeichnete Wirthschafts-Amt macht hiermit bekannt, daß noch eine Parthie ganz reine Feuerungs-Braunkohle im hiesigen Braunkohlenwerke neben der Ziegelei zum Verkaufe lagert, so wie dergl. ganz trockne Kohlenziegel, wobei nach Befinden der Transport mit übernommen wird.

Radmeritz, den 6. Januar 1840.

Meyer.

Ein fast neu und ganz modern gebautes Billard steht sofort mit allem Zubehör billig zu verkaufen im Gasthofe zum weißen Roß in Rothenburg bei Görlitz.

Ein Klavier in dem Umfange von beinahe 6 Octaven, desgleichen zwei gute Violinen sind billig zu verkaufen, wo? sagt die Exped. des Anz.

---

1 Paar complette Schellen-Halsbänder, 1 große Schlittenpeitsche und 1 blautuchner Kutscherfrack, roth vorgestoßen, sind zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine große Drehrolle ist veränderungshalber zu verkaufen; das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Radmeritzer Braunkohlen in gutem trocknen brennbaren Zustande werden wegen billigerer Anfuhre zu dem herabgesetzten Preise von 3 sgr. 9 pf. für den Berl. Scheffel verkauft bei dem

Sattlermeister Mattner in der Petersgasse.

Drei Spazierschlitten und zwei Kutschwagen sind zu verkaufen, und das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Ein einspänniger Korbschlitten und ein ganz leichter Rennschlitten stehen billig zu verkaufen vor dem Neißthore im Nr. 763.

Wir erhielten eine Parthie ausgezeichnet schöne braune Geraer Kalbleder und eine Parthie sehr schöne Fahlleder, die wir zu den billigsten Preisen verkaufen.

Bader und Starke.

Brüdergasse Nr. 139 steht ein Kinderschlitten zu verkaufen.

Daß ich mich hier als praktischer Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen habe, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an und bitte um gütige Beachtung.

Unbemittelte finden bei mir stets unentgeldlich Beistand.

C. G. Sonntag,
Heiligegrabgasse Nr. 934, der Eingang ist durch den Vorwerkshof.

Empfehlung.

Schweizer-Conditorei und Chocoladen-Fabrick
von
Johann G. Scartazini,
Görlitz, Neissgasse Nr. 350. im Hause des Theaters.

Mit der Versicherung, daß stets Alles, was von einer feinen Conditorei nur verlangt (und hier des Raummangels wegen nicht einzeln angeführt) werden kann, in größter Auswahl vorhanden sein wird, so daß zu Hochzeits- und andern Fest-Arrangements die bedeutendsten Aufträge aufs Beste, gleich wie aufs Billigste ausgeführt werden können, zu geneigten Aufträgen ich mich bestens empfehle.

Im Lokal ist für möglichste Bequemlichkeit und prompteste Bedienung gesorgt und zur Unterhaltung im Lese- und Rauchzimmer, die beliebtesten und gediegendsten Zeitschriften in allen Wissensfächern angeschafft, es bittet demnach ergebenst um zahlreichen Besuch

Johann G. Scartazini.

Zu kaufen sucht man zu ermäßigtem Preise — vollständig oder nicht — „v. Kamptz's Annalen" und „die Gesetzsammlung." Um frankirte Nachricht bittet Straube,
Landräthl. Secretair zu Rothenburg.

Meinen geehrten Kunden und einem geehrten Publikum gebe ich mir die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß ich jetzt nicht mehr in der Langengasse, sondern im Bierhofe des Hrn. Seiler Nr. 349 in der Neißgasse wohne und täglich im Hausraume, so wie Donnerstags am Rathskeller feil habe.

Julius Reibe, Bürstenmachermstr.

Fleckigt gewordne seidne Kleider, Blonden, Tücher und Bänder aller Art werden aufs beste und billigste gereinigt bei der verehel. Fischer,
im Hinterhause des Hrn. Brauhofsbesitzer Böttcher in der Langengasse.

Beim Schlossermeister Schimmel in Nr. 226 a werden fortwährend Holzzettel angenommen und zum sofortigen Fahren des Holzes besorgt.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 2. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 9. Jan. 1840.

Alte buntseidene großgeblumte Damenkleider und Contusche kauft Weider.

Ein 43 Pfd. schwerer Sperrhaken oder Bechereisen ist zu verkaufen, so wie auch ein alter gebrauchter Lastwaagebalken ist billig zu verkaufen beim Zeug- und Zirkelschmidt Bergmann in der Webergasse.

Ein verschließbarer Kasten, stark mit Eisen beschlagen, der zur Aufbewahrung der Gelder dienen soll, wird zu kaufen gesucht. Diesfallsige Verkäufer wollen sich beim Postwagenmeister Richter hierselbst, Petersgasse Nr. 316, melden.

Punsch-Essenz und Citronen zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Mich. Schmidt, Obermarkt der Hauptwacht gegenüber.

Etablissements - Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich mich als Zeug- und Zirkelschmied allhier etablirt habe. Indem ich bei allen in mein Fach schlagenden Aufträgen, als nehmlich: Stahl-, Eisen- und Schwarzblech-Arbeiten, besonders bei Instrumenten für Gold- und Silberarbeiter, Graveurs, Uhrmacher, Drechsler, Tischler und dergl. Professionisten, auch bei allen Arten von Maschinen, so weit deren Theile aus Stahl und Eisen angefertigt werden, die prompteste, reellste und billigste Bedienung verspreche, bitte ich zugleich, gütigst mich mit recht vielen derartigen Aufträgen zu beehren. — Mein Logis ist beim Feilenhauer Herrn Kindermann, Klostergasse Nr. 36.
Carl Schirmer.

Bitte und Offerte. Da ich keine Arbeit allhier bei einem Meister des löbl. Töpfermittels erlangen kann; so sehe ich mich genöthigt, mich als Töpfergeselle zum Ofen setzen, ausbessern, ausräumen und dergl. zu offeriren, wobei ich die reellste und prompteste Bedienung verspreche.
Carl Finke, Töpfergeselle,
wohnhaft beim Tuchmachermstr. Hillger am Nicolaikirchhof Nr. 595.

Unterricht in der Theorie der Musik, so wie im Klavier- und Violinspiel wird ertheilt, wo? sagt die Exped. des Anz.

Freunden des Orgelbaues zeige ich hiermit an, daß am 11. d. M. die Revision und Abnahme der von mir erbauten neuen Orgel in hiesiger Kirche stattfinden wird.
Mittel-Sohre, den 5. Januar 1840.
Buckow,
Orgelbaumeister zu Hirschberg in Schlesien.

Angelegentlich ersuche ich alle Diejenigen, welche Bücher von meinem guten Mann entlehnt haben und Verzeichnisse davon besitzen, um gefällige Rückgabe derselben.
verw. L. G. R. Richter.

Ein junger Mann, welcher eine leserliche Hand schreibt und in schriftlichen Aufsätzen nicht ganz ungeübt ist, findet in einer Expedition als Kanzlist Anstellung. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Anzeigers.

Ein Knabe von guter Erziehung kann als Lehrling sogleich eine Stelle finden bei
Carl Schirmer, Zeug- und Zirkelschmiedmeister,
Klostergasse Nr. 36.

Ein Knabe, welcher die Corduaner-Profession erlernen will, kann ein Unterkommen finden; Näheres erfährt man in Nr. 410 vor dem Frauenthore.

Einladung

zu morgen, den 10. Januar, zur Abend-Unterhaltung und Tanzvergnügen. Entree 5 Sgr.
Altmann, Schießhauspachter.

Ergebenste Einladung. Künftigen Sonntag den 12. Jan. wird auf dem Saale bei Unterzeichneter Nachmittags 4 Uhr ein solennes Concert gegeben werden, wozu hierdurch ergebenst eingeladen wird. Entrée à Person 1 sgr.
E. verw. Baumeister,
concess. Schenkwirthin.

Sonnabend den 11. und Sonntag den 12. d. M. frische Pfannkuchen
im Wilhelmsbade.

Sonntag den 12. Jan. Nachmittags 4 Uhr wird im Societäts-Saale Concert und nach Beendigung desselben Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst eingeladen wird. Entrée à Person $1\frac{1}{4}$ Silbergroschen.

Montag den 30. December sind von Görlitz bis Deutschossig 3 Zinkplatten verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie im Gasthause zur Stadt Berlin oder auch im Kretscham zu Deutschossig gegen ein gutes Douceur abzugeben.

Am 4. Jan. ist in dem Holzzwinger ein Schubkarren vertauscht worden, welcher beim Gartenbesitzer Burghardt auf der Rabengasse ausgewechselt werden kann.

In der *Heyn'schen Buch-* und *Kunsthandlung* in *Görlitz* ist zu haben:
Lob der Kartoffeln. Gedicht von Carl Treu, einem erblindeten Lithographen in dessen 73. Lebensjahre.
Mit Portrait von Franz Drake und einer Musikbeilage. Preis $2\frac{1}{2}$ sgr.
☞ Der Ertrag ist zur Unterstützung des Verfassers in Seidenberg.

Im Verlage der *Heynschen Buchhandlung* in *Görlitz* ist erschienen:
Sammlung von Gebeten und Betrachtungen,
zur Selbsterbauung für Strafgefangene. Herausgegeben von C. T. E. Heinze, Director der Königl. Strafanstalt zu Görlitz. Subscriptionspreis 10 sgr.

Diesen billigen Subscriptionspreis lassen wir noch auf einige Zeit bestehen, um noch weitere Gelegenheit zum Ankauf für die Strafanstalten in den Städten, und Arresthäuserm auf dem Lande, zu geben. Uebrigens verweisen wir auf die günstige Beurtheilung in den „Beiträgen zur Erleichterung des Gelingens der pract. Polizei. Berlin 1839, Nr. 43, S. 344."

In der Buch- und Kunsthandlung von **Gustav Köhler** in Görlitz ist zu haben:
Die neue (3te) und billige Ausgabe von
Thomas allgemeines Vieharzneibuch.
1r Theil: Der Pferdearzt. 20 sgr. 2r Theil: Kuren an Rindvieh, **Schweinen**, Ziegen und andern Hausthieren. 20 sgr. Beide Theile zusammen nur **1 Thaler.**

Die öffentlichen Blätter haben sich über dieses bereits längst als vorzüglich und höchst praktisch anerkannte Buch vielfach und rühmend ausgesprochen und der rasche Absatz der Auflagen ist der beste Beweis, daß seine Brauchbarkeit immer mehr anerkannt wird. C. Flemming.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhlerschen Buchhandlung in Görlitz.)